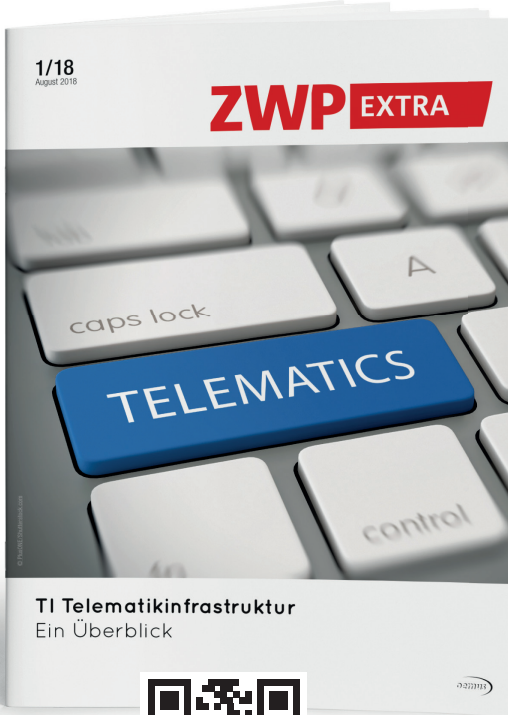


TI-Supplement

ZWP extra bietet Überblick zur Telematikinfrastuktur

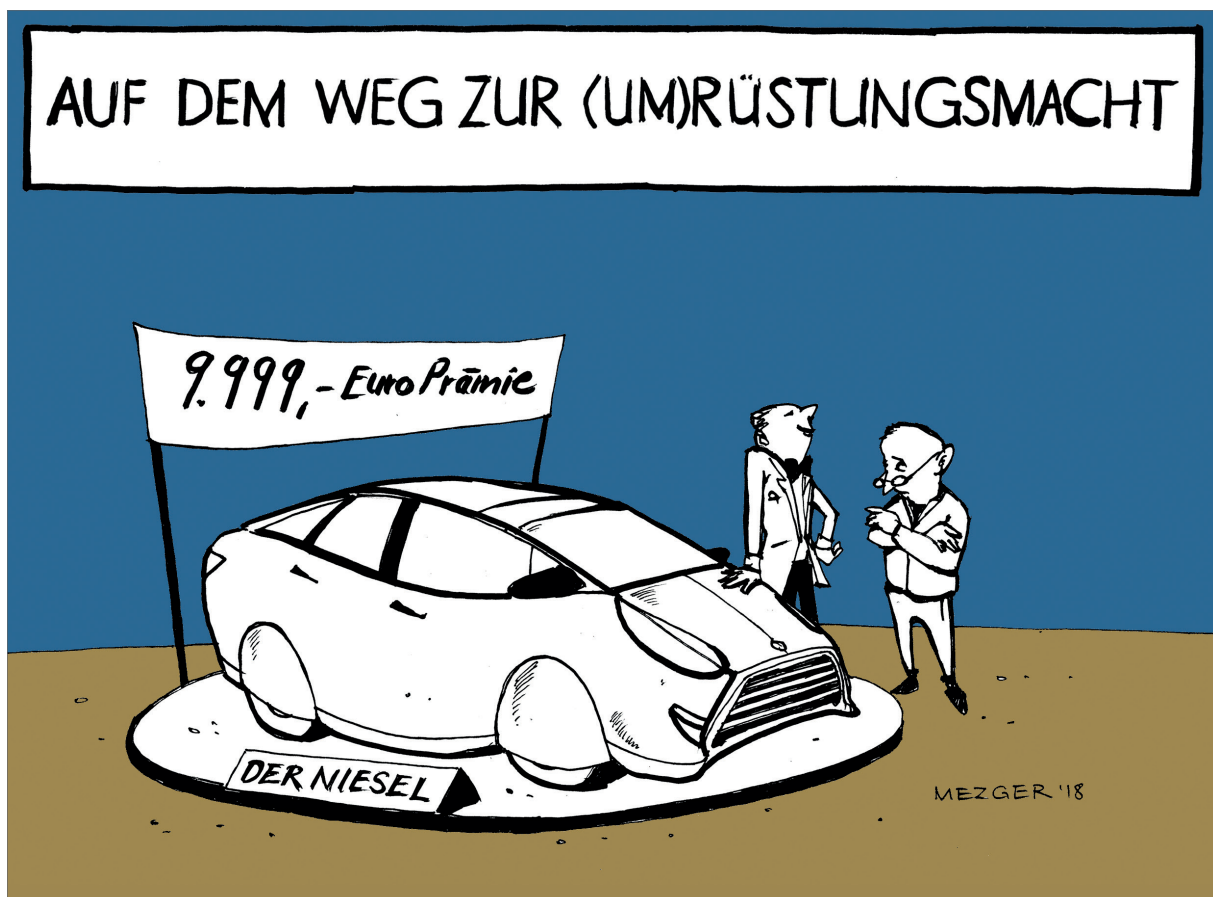
Auf Grundlage des E-Health-Gesetzes vom 1.1.2016 (Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen) hat die Bundesregierung die erweiterte Nutzung der elektronischen Gesundheitskarte sowie deren Anbindung an die Telematikinfrastuktur (TI) beschlossen. Mit der Telematikinfrastuktur sollen die Akteure des Gesundheitswesens im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung miteinander vernetzt werden. Ziel ist es, medizinische Informationen für die Patientenbehandlung sektoren- und systemübergreifend sowie schnell, einfach und vor allem sicher zur Verfügung zu stellen. Allerdings verlangt die Telematikinfrastuktur von Praxisinhabern und -mitarbeitern eine große Bereitschaft, sich dieser digitalen Herausforderung zu stellen. Fast wöchentlich ändern sich offizielle Aussagen und einzelne Vorgaben, das grundsätzliche TI-Projekt scheint jedoch unabwendbar und muss somit von jeder Praxis individuell geschulert werden. Genau hier setzt das neue Supplement der ZWP, das ZWP extra zur Telematikinfrastuktur, an. Es bietet einen Einstieg in die komplexe Thematik, Hilfestellungen im Dschungel verschlüsselter Begrifflichkeiten und konkrete Orientierung anhand von FAQs und einer umfassenden Checkliste für die Praxis. Zudem werden der rechtliche, technische und finanzielle Rahmen der Telematikinfrastuktur beleuchtet und erste Erfahrungen aus der Praxis abgebildet.

Das TI-Supplement ist als E-Paper (www.zwp-online.info/publikationen) bequem abrufbar.



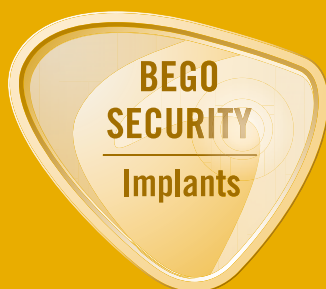
E-Paper: ZWP extra – Telematikinfrastuktur

Frisch vom Mezger





DIE RUNDUM- SORGLOS-GARANTIE GIBT ES NUR BEI UNS.



Mehr als eine lebenslange Produktgarantie. Zusätzlich ersetzt die BEGO SECURITY Implants neben Ihrem Honorar auch die prothetische Versorgung und anfallende Materialkosten.

BEGO Implant Systems

Weitere Informationen unter: www.bego.com

Miteinander zum Erfolg



Telematikinfrastruktur

Anbindungsfrist um halbes Jahr verlängert

Laut der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* (F.A.Z.) vom 28. September gibt Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) Ärzten und Zahnärzten einen Fristaufschub für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI). Galt bisher der 31. Dezember 2018 als Stichtag, haben Ärzte wie Zahnärzte bis Mitte kommenden Jahres Zeit, ihre Praxis auf den digitalen Stand zu bringen. „Niedergelassene Ärzte bekommen“, so Spahn im Interview mit der F.A.Z., „ein halbes Jahr mehr Zeit, ihre Praxen an die Telematikinfrastruktur anzuschließen.“

Dass es länger dauert, haben nicht die Ärzte zu verschulden, sondern Lieferengpässe der Industrie.“ Die Terminausweitung ist jedoch an eine Bedingung geknüpft: Praxisinhaber müssen bis zum Jahresende einen Anschluss bestellt und einen entsprechenden Vertrag unterzeichnet haben.

Quelle: www.faz.net

Elektronische Gesundheitsakte (ePA)

Deutschland mit unbefriedigender (E-)Gesundheitskompetenz

Deutschland hat bei der Implementierung der elektronischen Patientenakte in den vergangenen zwei Jahren (weiter) den Anschluss an andere europäische Länder verloren. Das zeigte eine aktuelle Auswertung einer Studie der Stiftung Münch, die vom Institut für angewandte Versorgungsforschung (inav) durchgeführt wurde. Demnach liegt Deutschland nun auf Platz 13 von 20 untersuchten Ländern. Während die skandinavischen Länder Dänemark, Finnland, Schweden sowie auch Estland die ersten Ränge mit Blick auf Implementierung und Nutzung der ePA belegen, hat sich in Deutschland laut Studie nur das Breitbandinternet verbessert. „Deutschland wurde“, so Stephan Holzinger, Vorstandsvorsitzender



© vladsoyodol/Adobe Stock

der Stiftung Münch, „von anderen Ländern überholt: Länder, bei denen es klare Vorgaben für die Gestaltung der ePA, den Zugang der Bürger zur ePA und die Art der Datennutzung gibt. Und Länder, in denen die ePA immer häufiger von Krankenhäusern, Notaufnahmen und niedergelassenen Ärzten verwendet wird. In Deutschland dagegen ist außer einem schleppenden Ausbau des Breitbandinternets weiterhin wenig passiert. Es mangelte hierzulande bis dato an klaren, verlässlichen konzeptionellen Vorgaben der Politik.“

Quelle:

www.stiftung-muench.org/projektberichte

Kassenleistung

KZBV veröffentlicht Umfrageergebnisse zur PZR

Pünktlich zum Tag der Zahngesundheit am 25. September veröffentlichte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) die Ergebnisse ihrer jährlichen Umfrage zu den Leistungen gesetzlicher Krankenkassen bei der professionellen Zahnreinigung (PZR). An der Erhebung für das Jahr 2018 haben sich zahlreiche Kostenträger beteiligt und standardisierte Fragen zu ihren PZR-Leistungen beantwortet. Die meisten der befragten Kassen gewähren Zuschüsse pro Jahr oder pro Termin, etwa im Rahmen von Bonusprogrammen oder speziellen Tarifen. Gefragt wurde zum Beispiel, wie sich die Leistung bei einer PZR gestaltet und ob der Kassenzuschuss die Abrechnung nach der Gebührenordnung für Zahnärzte deckt. Ein Teil der Angebote basiert auf sogenannten Selektivverträgen. Die Ergebnisse der KZBV-Umfrage zur PZR für das Jahr 2018 können unter www.kzbv.de/pzr-zuschuss kostenlos abgerufen werden.

Quelle: www.kzbv.de

ANZEIGE

<p>OEMUS MEDIA AG</p>	<p>ZAHNÄRZTE LIEBEN ONLINE. WWW.ZWP-ONLINE.INFO</p>	<p>ZWP ONLINE</p> 
-----------------------	---	---

Ranking

Bayrische Zahnärzte erzielen Topnoten bei Patientenumfrage

Bayrische und Hamburger Zahnärzte haben die zufriedensten Patienten. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Auswertung von knapp 327.000 Zahnarztbefragungen, die

Platz	Note	Bundesland
1	1,24	Bayern
2	1,25	Hamburg
3	1,27	Nordrhein-Westfalen
4	1,28	Hessen
5	1,30	Rheinland-Pfalz
	1,30	Thüringen
----- Durchschnittsnote 1,30 -----		
6	1,31	Berlin
7	1,33	Baden-Württemberg
8	1,36	Sachsen-Anhalt
	1,36	Saarland
	1,36	Sachsen
9	1,37	Niedersachsen
	1,37	Schleswig-Holstein
10	1,41	Brandenburg
	1,41	Bremen
11	1,47	Mecklenburg-Vorpommern

Gewichtete Durchschnittsnote aller Zahnärzte aus 326.619 Bewertungen der letzten 4 Jahre

Quelle: jameda GmbH (09/2018)

auf jameda, Deutschlands größter Arztbewertung und Marktführer für Online-Arzttermine, in den letzten vier Jahren veröffentlicht wurden. So vergeben bayrische Patienten für ihre Zahnärzte auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6 durchschnittlich die sehr gute Gesamtnote 1,24 (1), Zahnmediziner in Hamburg werden fast gleich gut mit der Note 1,25 bewertet. Ähnlich zufrieden sind die Zahnarztpatienten in Nordrhein-Westfalen und Hessen: Erstere erhalten durchschnittlich eine Note von 1,27, ihre hessischen Kollegen eine Durchschnittsnote von 1,28. Die hinteren Plätze hinsichtlich der Patientenzufriedenheit werden von den Zahnärzten in Bremen und Mecklenburg-Vorpommern belegt, die sich jedoch ebenfalls über sehr zufriedene Patienten freuen können (1,41 bzw. 1,47).

Quelle: www.jameda.de

ÄrzteMonitor

Bürokratie frisst einen ganzen Tag pro Woche

Zu viel Papierkram, zu wenig Zeit für die Behandlung der Patienten: Mediziner sind nach wie vor unzufrieden mit dem hohen bürokratischen Aufwand in ihren Praxen, wie eine aktuelle Befragung ergab. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) befragte im Rahmen des ÄrzteMonitors 2018 rund 11.000 Vertragsärzte zu ihren Arbeitssituationen. Der Report macht einmal mehr deutlich, dass der Verwaltungsaufwand viele deutsche Mediziner und Psychotherapeuten belastet. Sie gaben an, im Schnitt 7,4 Stunden pro Woche für bürokratische Arbeiten aufwenden zu müssen. Damit nehmen Verwaltungsarbeiten neben der Patientenversorgung den größten Raum im Praxisalltag ein. Die Folge: Patienten kommen an vielen Stellen zu kurz. Hinzukommt der Frust aufseiten der Ärzte. Die KBV spricht sich klar für ein Abbauziel der Bürokratielast aus. Insbesondere sei darauf zu achten, im Zuge der Digitalisierung im Gesundheitswesen Chancen zu nutzen und Prozesse zu optimieren. Ärzte können über das Onlineforum „Mehr Zeit für Patienten“ ihre Erfahrungen teilen und Vorschläge zum Abbau einreichen, so die KBV.

Quelle: www.kbv.de

ANZEIGE

Liebold / Raff / Wissing
B E M A + G O Z

DER **Kommentar**

Abrechnung?

Liebold/Raff/Wissing!

Abrechnungshilfen gibt es viele. Aber: Kompetenz und Qualität entscheiden!

DER Kommentar zu BEMA und GOZ



... das Werkzeug der Abrechnungs-Profis!





WIR SIND DA!

Stuttgart: 12. + 13.10.



id München: 20.10.

id Frankfurt: 9. + 10.11.

10 Tage kostenlos testen: www.bema-go2.de!